

Zeitschrift: Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa

Band: 115 (2008)

Heft: 2

Artikel: Temperatur regulierende Produkte mit der Outlast-Technologie

Autor: Fendt, Barbara

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-677868>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

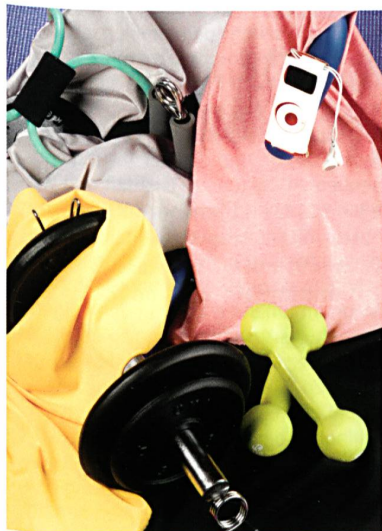


Abb. 4: Energy Preserve: Die Stoffe eignen sich für Active- und Sportswear

nessstudio, nahtlose Activewear, Sport-BHs und eingepasste Shorts mit Kompressionszonen, die anheben und stützen.

Nachruf für EHRENMITGLIED RUDOLF SCHÜTTEL

Erst heute habe ich vernommen, dass mein langjähriger Freund Ruedi Schüttel am Samstag, den 19. Januar 2008, in seinem Elternhaus an der Burgunderstr. 21 in Solothurn in seinem 85. Lebensjahr verstorben ist. Ruedi war als Krawattenstoff- Créateur und Verkäufer in den Firmen Gebr. Näf AG, AG Stünzi Söhne und bei Laubscher + Spiegel ein sehr wertvoller und tüchtiger Mitarbeiter.

Auch im VET – Verein ehemaliger Textilfachschüler von Zürich – war er sehr aktiv. Als Schüler im Kurs 1942/43 der damaligen Seidenwebeschule im Letten, wurde er bereits im Jahr 1948 in den Vorstand des VET gewählt und amtierte auch während meiner Präsidential-Zeit von 1962 – 1969 während vollen 20 Jahren als pflichtbewusster Quästor. Parallel dazu war er auch Mitglied in der Unterrichtskommission. Die ihm anlässlich der GV im Jahr 1969 verliehene Ehrenmitgliedschaft war deshalb mehr als verdient.

Wir nehmen herzlich am Leid seiner Frau Greti Anteil und wünschen ihr für die Zukunft die nötige Kraft für das Alleinsein.

P. Strebel

Temperatur regulierende Produkte mit der Outlast®-Technologie

Barbara Fendt, Outlast Europe GmbH, Heidenheim, D

Den Komfort der Männerwelt in Grossbritannien will Marks & Spencer (M&S) verbessern und präsentiert nun eine neue Linie Temperatur regulierender Unterwäsche mit der PCM-Technologie Outlast®.

Unter der Marke «°Climate Control» lanciert M&S exklusive und innovative Modelle mit Outlast®-Fasern, die Temperaturschwankungen ausgleichen, sodass es den Konsumenten weder zu warm noch zu kalt ist.

Perfekte Klimakontrolle (°Climate Control) für den Körper

«Egal, ob Sie auf dem Golfplatz ins Schwitzen kommen oder ob Sie auf einem kalten Bahnsteig warten – es macht keinen Spass, zu überhitzen und zu schwitzen oder Kälte unangenehm zu spüren», erläutert Marks & Spencer den Zusatznutzen der °Climate Control-Produkte und bietet Abhilfe: «Unangenehme Temperaturschwankungen durch Wetterschwankungen oder ein Wechsel der Phasen aktiv/inaktiv werden durch unsere Produkte ausgeglichen, Sie fühlen sich genau richtig.»

Derzeit führt M&S ein langärmeliges Oberteil mit Reissverschluss (Abb. 1), ein kurzär-



Abb. 1: °Climate Control-Oberteil mit langen Ärmeln und Reissverschluss von Marks & Spencer

meliges Oberteil mit Rundhalsausschnitt sowie lange Unterhosen mit der Outlast®-Technologie im Programm. Und man zeigt sich sehr zufrieden mit den ersten Abverkäufen. Im Frühjahr

2008, so heisst es weiter, soll das innovative °Climate Control-Thema mit dem praktischen Zusatznutzen «Temperaturregulierung» noch auf andere Produktgruppen ausgeweitet werden. Die Vorteile von Outlast®-Produkten umfassen:

- dynamischer Temperatureausgleich
- Outlast® reduziert Überhitzen
- Outlast® reduziert Frieren
- gleichmässige Wärmeverteilung
- besserer Komfort über einen langen Zeitraum

Magnum neuer Outlast-Lizenznehmer

Nicht zu warm und nicht zu kalt – welche Umschreibung könnte die Erwartungen von Feuerwehrmännern an ihre Bekleidung und ihr Schuhwerk besser treffen? Genau hier setzt die Marke Magnum an und präsentiert nun eine Reihe Feuerwehrstiefel mit dem innovativen Outlast®-Material, das in der Lage ist, Temperaturschwankungen auszugleichen, sodass es im Schuh nicht zu warm und nicht zu kalt ist, sondern eben genau richtig.

Das renommierte Unternehmen Magnum ist bekannt dafür, Pionier- und innovative Schuhtechnologien einzusetzen und damit hohe technische Standards zu setzen. Jetzt hat Magnum eine Premium-Schuhlinie entwickelt, die mit einigen der besten Materialien ausgestattet ist, die derzeit auf dem Markt sind, und daher wohl mit die fortschrittlichste und modernste Kollektion darstellt, die die Industrie bislang hervorgebracht hat. Um Feuerwehrmännern mehr Komfort zu bieten, setzt Magnum das klimaregulierende Phase-Change-Material Outlast® ein und stellt damit einmal mehr seine Innovationskraft unter Beweis. Die Magnum-Linie «Elite» ist auf Nutzer ausgelegt, die das Äusserste von ihrer Ausstattung verlangen und dies in Situationen, die keine Fehler oder Behinderungen durch das Equipment erlauben. Neben der Outlast®-Technologie findet man hier ferner Namen wie Sympatex®, Dri-Lex® und Thinsulate® – in einem Schuh (Abb. 2).

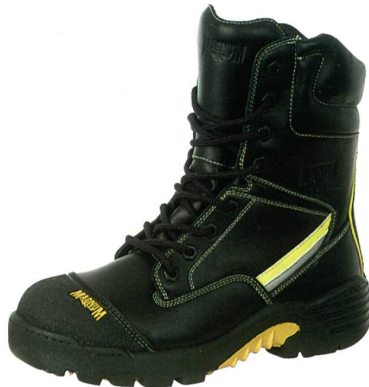


Abb. 2: Die perfekt durchdachten Magnum-Schuhe profitieren nun vom Temperatur regulierenden Outlast®-Material und setzen einen neuen Standard; Bild: Magnum

«Wir haben die Outlast®-Technologie zuvor bereits in Golfprodukten eingesetzt», erläutert Barney Gollings, Magnum Category Manager bei Magnum. «Es kommt immer darauf an, dass die Stiefel Eigenschaften besitzen, die unser Ver-

kauf als Zusatznutzen und Argument brauchen kann, die uns vom Wettbewerb unterscheidet.» Die Reaktionen auf die ersten Präsentationen seien extrem positiv, bestätigt Gollings. «Der Slogan von Outlast «not too hot, not too cold, just right» ist vom Blickwinkel eines Feuerwehrstiefels hervorragend. Wir werden das auch in unserem Marketing verwenden und betonen, dass die Temperaturkontrolle im Schuh eine grosse Rolle spielt, wenn man sich in extremen Bedingungen bewegt.»

MAGNUM ist führend bei hochwertigen Sicherheitsschuhen, die unerreichten Komfort bieten. Magnum ist aufgrund seiner hohen Standards bei der kontinuierlichen Produktentwicklung, in der Herstellung und im Vertrieb die erste Wahl, wenn es um die Ausstattung von Sicherheitskräften, Polizei, Feuerwehr, Rettungskräften, Militär oder Arbeitsbekleidung geht. Weltweit produziert Magnum jährlich über eine Million Paar Schuhe, die in 70 Länder exportiert werden. MAGNUM wurde von Hi-Tec Sports USA vor zehn Jahren gegründet, um der

Nachfrage seitens der Armee nachzukommen, die progressives, gut aussehendes, athletisch inspiriertes Schuhwerk suchte. Man machte sich die bereits erfolgreich etablierten Kenntnisse von Hi-Tec im Design und der Herstellung von bequemen, haltbaren, leichten und wertigen Sport- und Outdoor-Schuhen zunutze und setzte es sich zum Ziel, einen schwarzen Kampfstiefel für unterschiedliche Einsatzzwecke zu entwickeln. Magnum arbeitete eng mit den Trägern der Schuhe zusammen und so gelang es, einen speziell auf die Bedürfnisse ausgerichteten Stiefel mit den geeigneten technischen Spezifikationen zu entwickeln. Diese innovative Produktentwicklung ermöglichte es Magnum, im Bereich Persönliche Schutzausrüstung (PSA) einen führenden Platz einzunehmen. In den letzten zehn Jahren hat das globale Magnum-Entwicklungs-Team den klassischen Magnum-Stiefel weiterentwickelt und eine umfassende Kollektion mit vielen technischen Details aufgebaut. Dabei setzt Magnum zahlreiche technologische Features ein, darunter Materialien wie Outlast®, Sympatex® und Vibram®.

Haftmassen Technologie für elastische Textilien

Elastische Textilien werden mit der PinBond Beschichtungs-Technologie optimal verbunden. PinBond, thermoplastische Punktbeschichtung, gewährleistet eine maximale Haftung mit einem weichen textilen Griff. Die PinBond Technologie garantiert eine anhaltend hohe Elastizität, das Material bleibt atmungsaktiv und bietet somit hohen Tragekomfort bei uneingeschränkter Funktionalität.

Beim PinBond Verfahren werden Haftmassenpunkte auf die zu verklebenden Grundmaterialien aufgebracht. So wird mit einem Minimum an Verbindungspunkten ein Maximum an Haf-

tung erreicht. Mit der PinBond Direkt-Beschichtung und der PinBond Transfer-Beschichtung stehen Kunden zwei bedarfsgerechte Lösungen zur Verfügung.



Abb. 1: PinBond Transfer-Beschichtung

PinBond Transfer-Beschichtung

Bei der PinBond Transfer-Beschichtung werden die Haftmassenpunkte vom Trägerpapier auf den Oberstoff übertragen. Das Trägerpapier wird vom Kunden auf seine Bedürfnisse zugeschnitten. Somit werden nur die Teile beschichtet, die anschliessend verklebt werden (Abb. 1).

Anwendungsbeispiele:

- nahtlose Applikationen mit funktionellen oder Design-Effekten
- Verstärkungen in Sportbekleidung
- Naht-/Saumersatz

PinBond Direkt-Beschichtung

Kundenspezifische, elastische Meterware wird mit den geeigneten Haftmassenpunkten in voller Breite direkt beschichtet. Die PinBond Direkt-Beschichtung wird auch laminiert oder in gestanzter Form angeboten.

Anwendungsbeispiele:

- partielle und vollflächige Laminierung in Sportbekleidung sowie Unterwäsche
- Einsatz im Nahtbereich
- Laminierung moldierbarer BH Körbchen